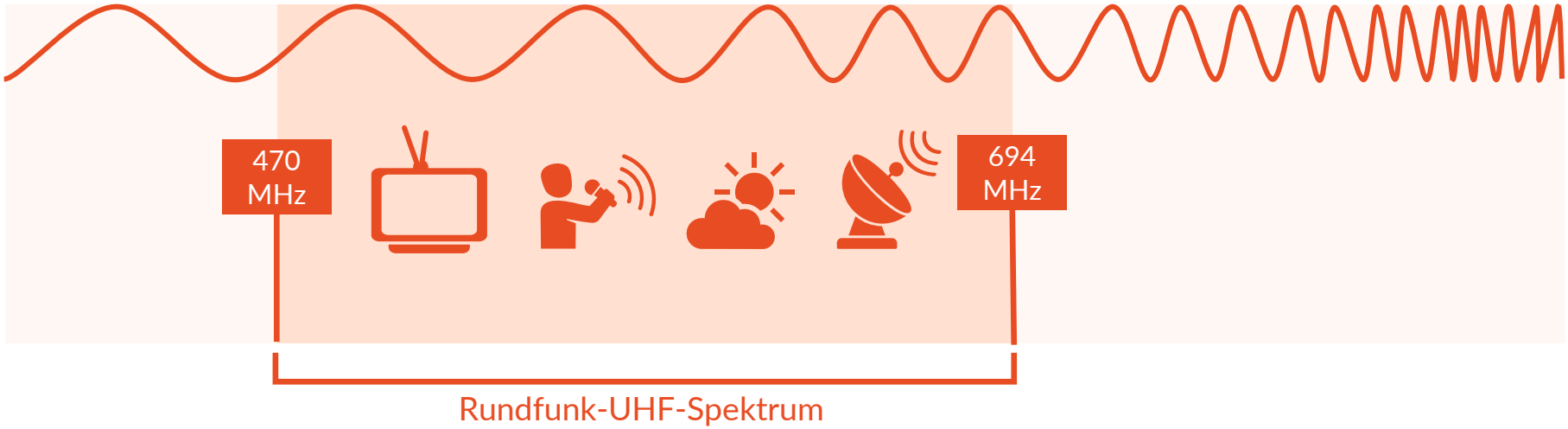
Allianz für Rundfunk- und Kulturfrequenzen

2026

Unsere Heimat – das UHF-Spektrum für Rundfunk* und Kultur

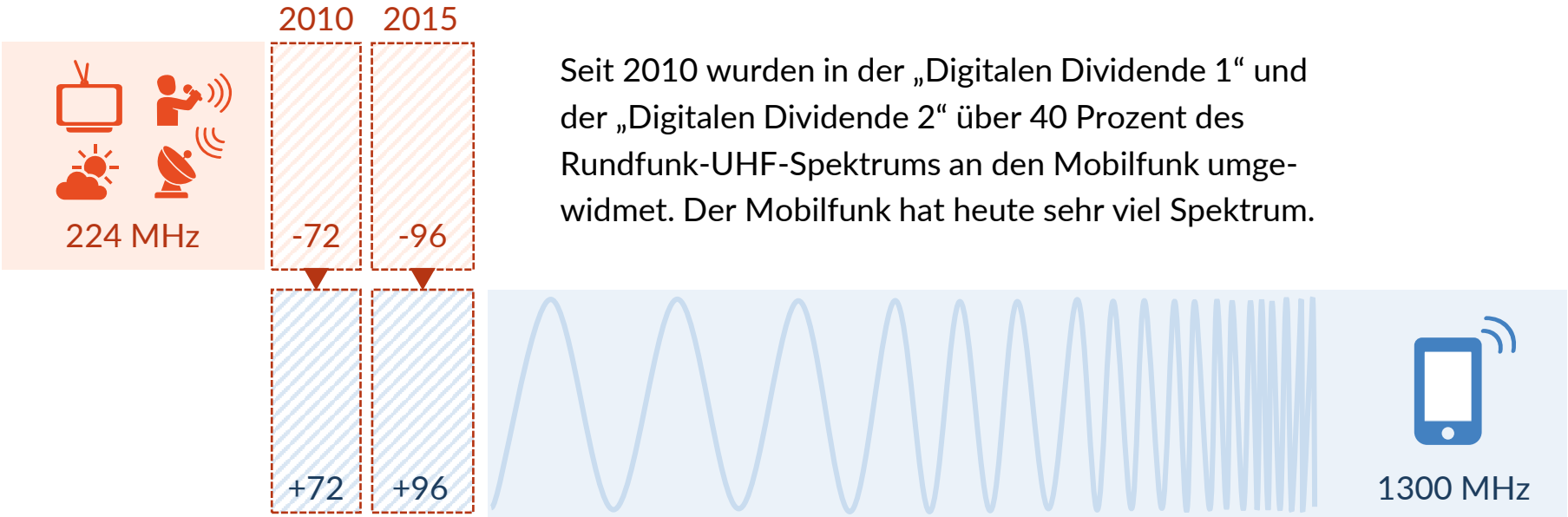


Das Rundfunk-UHF-Spektrum umfasst heute den Bereich zwischen 470 und 694 MHz. Hauptnutzer ist der Rundfunk, der über diese Frequenzen seine Fernsehangebote terrestrisch überträgt.

Daneben benötigt die Kultur das Spektrum für Funkmikrofone und andere drahtlose Produktionsmittel. Weitere Nutzer sind der Wetterdienst und die Radioastronomie.

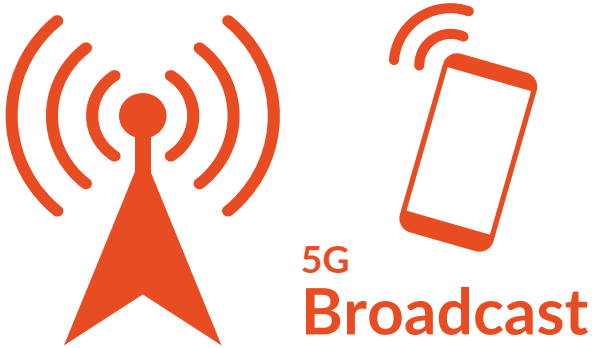
*Rundfunk ist der Oberbegriff für Hörfunk und Fernsehen.

Seit 2010 große Frequenzverluste an den Mobilfunk



Seit 2010 wurden in der „Digitalen Dividende 1“ und der „Digitalen Dividende 2“ über 40 Prozent des Rundfunk-UHF-Spektrums an den Mobilfunk umgewidmet. Der Mobilfunk hat heute sehr viel Spektrum.

Der Rundfunk braucht „seine“ Frequenzen.



Der Rundfunk braucht das Rundfunk-UHF-Spektrum für die einfache, kostengünstige und daher niederschwellige terrestrische Übertragung seiner Angebote. Perspektivisch kann weiterer Bedarf für ein 5G-Broadcast-System hinzukommen. Mit diesem kann die Bevölkerung dann auch direkt auf mobilen 5G-Endgeräten mit TV-Angeboten und Warnmeldungen erreicht werden, und dies ohne Vertrag mit einem Mobilfunkkonzern.

Die Bevölkerung ist auf den Rundfunk angewiesen.

Resilienz!

Im Katastrophenfall stellt der terrestrische Rundfunk die Information der Bevölkerung teilweise über Tage und Wochen sicher. Das gelingt mit Notstrom-versorgungen an ausfallsicheren und exponierten Sendestandorten.

Der Rundfunk ist umweltfreundlich.

Verbreitungssysteme auf der Basis von Broadcast-Verfahren haben den geringsten Stromverbrauch.

Kommunikative Souveränität ist wichtiger denn je. Geschützt wird sie mit dem Erhalt terrestrischer Verbreitung.

In Zeiten von Hackerangriffen, Fake News und Propaganda sind wir auf **seriöse Informationen aus verlässlichen Quellen** wie dem Rundfunk angewiesen.

Katastrophen und Terror nehmen zu. Die Rundfunkterrestrik unterliegt auf allen Ebenen der **Regulierungshoheit deutscher Behörden.**

Im Krisenfall gibt es bei der terrestrischen Verbreitung **stabile Rückfall- und Ausweichoptionen.**

Keine Kultur ohne UHF-Frequenzen.

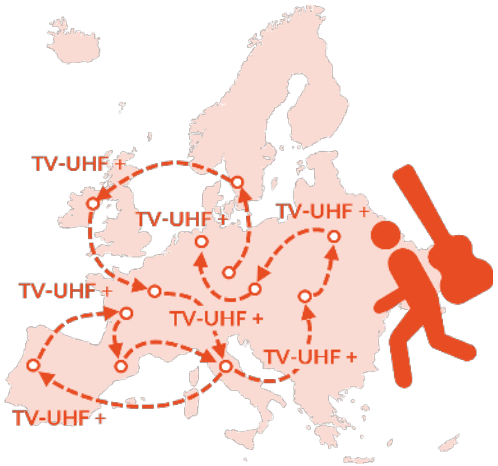
Künstler und Musikerinnen brauchen Rundfunk-UHF-Frequenzen für den störungsfreien Betrieb von Funkmikrofonen, In-Ear Systemen und Audio-Links. Auch Messeveranstalter, Unis, Kirchen, Parteitage, Pressekonferenzen der Parteien u. v. a. haben Bedarf.

Der tägliche Bedarf der Kultur, der ständig auftreten kann, wurde 2014 von der EU mit 96 MHz und vom APWPT 2024 mit 110 MHZ angegeben und ist seitdem gewachsen.

Live-Musik braucht das Rundfunk-UHF-Spektrum.

Wenn Funkmikrofone im Rundfunk-UHF-Spektrum arbeiten, gibt es keinen störenden Körpereinfluss während eines Auftritts.

Im Rundfunk-UHF-Spektrum können die Funkwellen Bühnenaufbauten durch-dringen.



Mit Rundfunk-UHF-Spektrum sind Tourneen durch Europa mit dem eigenen Tonequipment möglich.

Für Live-Musik gibt es keine guten Ersatzfrequenzen.

Der größte Teil aller Veranstaltungen in Deutschland nutzt das Rundfunk-UHF-Spektrum (Hotelverband, 2025; APWPT, 2023).

Ersatzfrequenzen stehen nur begrenzt und mit Einschränkungen zur Verfügung: Teilweise sind sie störanfällig, teilweise dürfen sie nur in Räumen genutzt werden und nicht unter freiem Himmel (Grund: Nutzungen der Bundeswehr), teilweise gibt es keine Geräte dafür. Nur das Rundfunk-UHF-Spektrum erfüllt alle Voraussetzungen, um Veranstaltungen in ganz Europa sicher durchzuführen.

Die die Bundesregierung tragenden Parteien CDU, CSU und SPD haben im Koaltionsvertrag vereinbart, den „terrestrischen Rundfunk als kritische Infrastruktur zu schützen“. Dem müssen Taten folgen.

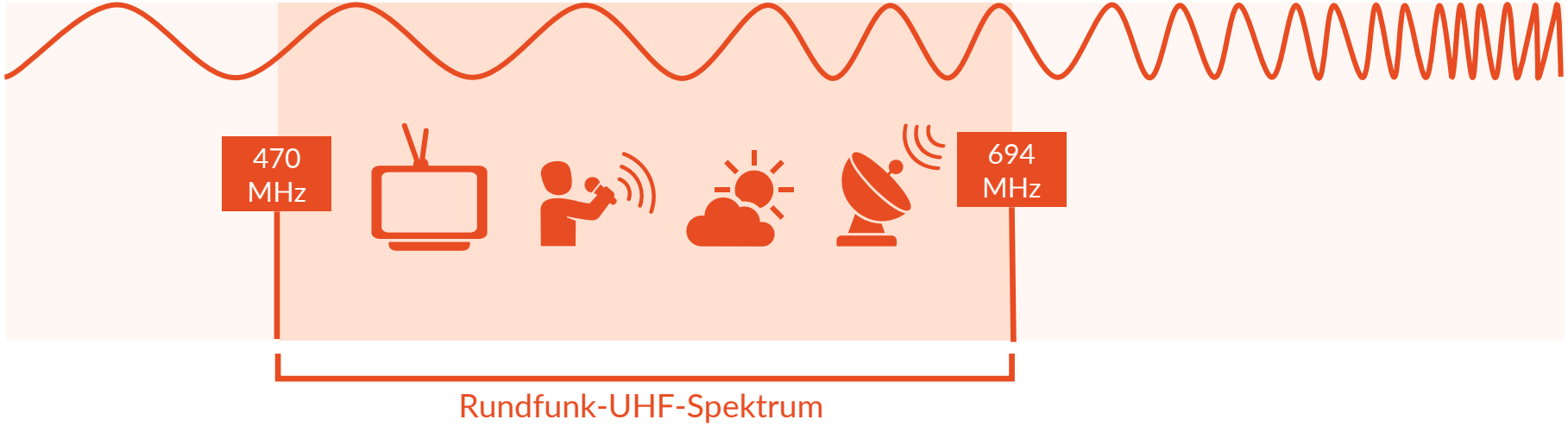
Über die Zukunft des Bandes wird auf den nächsten Weltfunkkonferenzen entschieden. Zum Erhalt der UHF-Frequenzen für Rundfunk und Kultur sollte Deutschland eine europäisch abgestimmte Position unterstützen.

Rundfunk und Kultur droht der Verlust „ihres“ Spektrums, weil die Rundfunk-UHF-Frequenzen besonders begehrt sind.

Zusätzliche Funkdienste könnten nur rund um Kassel senden.

Wegen der fortlaufenden Einstrahlungen aus dem Ausland wäre eine Nutzung der Kulturfrequenzen durch zusätzliche Nutzer lediglich in einer kleinen Region rund um Kassel möglich. Das bedeutet: Diese dürften funken, können aber nicht; die Kultur könnte funken, darf aber nicht. Dieses Lose-Lose-Szenario muss verhindert werden.

Die partnerschaftliche Nutzung durch Rundfunk und Kultur hat sich bewährt.



Seit 60 Jahren nutzen wir das Spektrum in guter Nachbarschaft gemeinsam. Die Aufteilung des Spektrums auf weitere Nutzer ist keine Lösung.

Breitbandige, großräumige Funkdienste können die Frequenzen aus physikalischen Gründen jeweils nur allein nutzen – ohne Rundfunk, ohne Kultur.

Deutschland und Europa brauchen unverändert Frequenzen von 470 bis 694 MHz für Kultur und Rundfunk. Für verlässliche Informationen – auch im Katastrophenfall, für Konzerte, Events, Veranstaltungen. Für Wetterdienst und Radioastronomie.

Für unsere freie Gesellschaft.

Die **Allianz für Rundfunk- und Kulturfrequenzen** ist eine Initiative von ARD, Deutschlandradio, Media Broadcast, die Medienanstalten, SOS – Save Our Spectrum, Sennheiser, VAUNET, ZDF und ZVEI.

Die Allianz setzt sich für die Sicherung des Spektrums im Bereich 470 bis 694 MHz auch nach 2030 ein. Das sichert die terrestrische Rundfunkverbreitung sowie Kultur und Veranstaltungen.

Kontakt

ARD
ARD-Generalsekretariat
Masurenallee 8-14
14057 Berlin
kontakt@ard-gs.de

Deutschlandradio
Uwe Knöchel
Hans-Rosenthal-Platz 1
10825 Berlin
uwe.knoechel@deutschlandradio.de

Media Broadcast GmbH
Michael Moskob
Erna-Scheffler-Str. 1
51103 Köln
michael.moskob@media-broadcast.com

Die Medienanstalten
Gemeinsame Geschäftsstelle
Friedrichstraße 60
10117 Berlin
info@die-medienanstalten.de

SOS – Save Our Spectrum
Jochen Zenthöfer
9, rue du Travail
2625 Luxembourg
Luxembourg
zenthoefer@pt.lu

Sennheiser
Dr. Andreas Wilzeck
Am Labor 1
30900 Wedemark
andreas.wilzeck@sennheiser.com

VAUNET – Verband Privater Medien e. V.
Morten Allmann
Stromstraße 1
10555 Berlin
allmann@vau.net

ZDF
ZDF-Kommunikation
55100 Mainz
pressedesk@zdf.de

ZVEI e. V.
Katrin Heyeckhaus, LL.M
Amelia-Mary-Earhart-Str. 12
60549 Frankfurt am Main
katrin.heyeckhaus@zvei.org